

Korrektur von Narben und Falten, Anhebung von Gewebe, Konturierung und Vergrößerung von Lippen



Kollagen- und Hyaluronsäurebehandlung

Einspritzung von Bioimplantaten zur Korrektur von eingesunkenen Narben und Falten. Mit zunehmendem Alter geht vermehrt Bindegewebe verloren, es kommt zu Faltenbildung und zur Erschlaffung der Haut. Eingesunkene Narben können nach einer Verletzung z. B. nach einem Unfall oder durch [Akne](#) zurückbleiben.

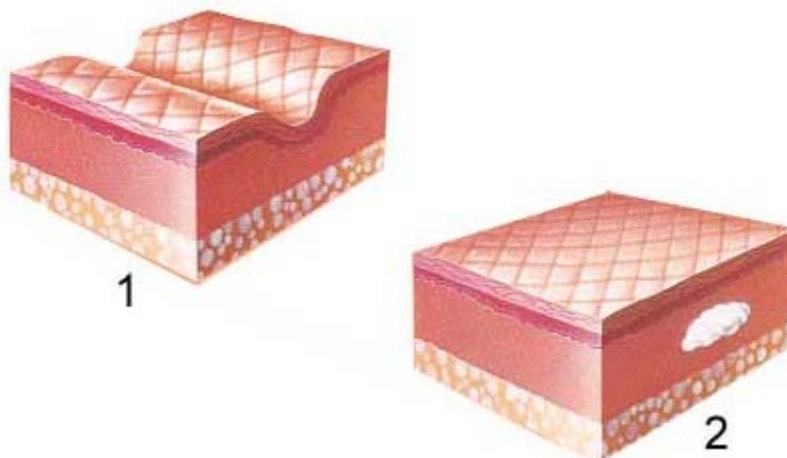
Diese störenden Falten und eingesunkenen Narben können entweder durch eine Operation (z. B. Ausschneidung von Narben, Hautstraffung oder Abschleifen) oder durch Einspritzung von natürlichen Substanzen, sog. Bioimplantate korrigiert werden. Diese Behandlung kann ambulant erfolgen.

[Nähere Informationen zur Kollagen- und Hyaluronsäurebehandlung](#)

Kollageneinspritzungen

Collagen ist ein natürliches Eiweiß (Protein), das einen Großteil des Bindegewebes bildet. Das für die Einspritzung verwendete Collagen wird aus Rinderhaut gewonnen, bei der durch spezielle Reinigungsverfahren die für den Menschen unverträgliche Stoffe herausgewaschen werden.

Das hochgereinigte lösliche Collagen bildet nach der Einspritzung ein Gerüst, das die eingesunkenen Hautbereiche auffüllt und das umgebende Gewebe stützt. Das eingespritzte Collagen verbindet sich mit dem körpereigenen Collagen und wird bereits nach kurzer Zeit vollkommen in die Haut eingebaut.



Um das Auftreten von [allergischen Reaktionen](#) festzustellen, wird zunächst vor der

Behandlung eine kleine Menge Collagen in die Unterarmhaut eingespritzt. Allergische Reaktionen machen sich durch zunehmende Rötung, Schwellung und Druckempfindlichkeit sowie anhaltenden Juckreiz, Hautausschlag, grippeähnliche Beschwerden oder Gelenkschwellungen und/oder Atemstörungen bemerkbar.

Die Einspritzungsstelle sollte vier Wochen lang sorgfältig von Ihnen beobachtet werden. Kommt es zu einer oder mehrerer der o. g. Symptome, informieren Sie bitte umgehend Ihre Ärztin oder Ihren Arzt. Eine leichte örtliche Rötung oder Schwellung, die für einige Stunden nach der Einspritzung auftreten kann, ist dagegen eine normale Reaktion auf die Collagen-Einspritzung und braucht Sie nicht zu beunruhigen. Wenn keine der o. g. allergischen Reaktionen auftreten, kann die Collagen-Behandlung bei Ihnen durchgeführt werden.

Das Collagen wird dann mit einer feinen Hohlnadel in die Hautbezirke eingespritzt, die korrigiert werden sollen. Die Einspritzung ist nahezu schmerzfrei. Unmittelbar nach der Collagen-Behandlung schwillt die Haut, wie bei dem Test, leicht an, sie ist etwas gerötet und druckempfindlich. In aller Regel bilden sich die Schwellungen innerhalb von 24 Stunden zurück. Im Lippenbereich kann diese Schwellung jedoch etwas länger anhalten.

Eine Collagen-Behandlung dauert ca. zehn bis zwanzig Minuten. Um jedoch ein vollständiges Korrekturergebnis zu erzielen, ist es meist notwendig, im Abstand von ein bis zwei Wochen noch eine, gelegentlich auch mehrere Auffüllbehandlungen durchzuführen.

Mögliche Nebenwirkungen und Komplikationen

Das Collagen wird im allgemeinen gut vertragen. Wenn nach der Testeinspritzung keine allergischen Reaktionen aufgetreten sind, ist die Wahrscheinlichkeit, daß es nach wiederholter Einspritzung zu solchen Reaktionen kommen könnte, äußerst gering. Sehr selten, gelegentlich erst Wochen bis Monate nach der Einspritzung, als Folge allergischer Reaktionen kann es zur Blasenbildung kommen, ebenso zur Bildung von Abszessen. Es können sich dann Narben bilden, die eine operative Korrektur erforderlich machen. Extrem selten sind Blutdruckabfall, Schwindel, Engegefühl in der Brust, Atembeschwerden und/oder Atemnot. Diese bedürfen einer sofortigen ärztlichen Behandlung.

Wie bei allen Injektionen kann es in Ausnahmefällen zu örtlichen Gewebsschäden (z. B. Unterhautblutung, Infektion, Spritzenabszeß, Nervenschädigung, Nekrose, Venenreizung) kommen. Nach einer (unbeabsichtigten) Einspritzung in ein Blutgefäß kann sich ein Bluterguß bilden. Sehr selten sind Verschorfungen an der Injektionsstelle. Früher aufgetretene Herpes simplex Bläschen (z. B. Lippenbläschen) können durch die Injektion eine erneute Bläschenbildung auslösen. Schwellungen, Verhärtungen, Knötchen, blaue Flecken oder Entfärbungen an der Injektionsstelle, die über Monate anhalten, sind sehr selten. Neben örtlichen (lokalen) Reaktionen können jedoch auch systemische Nebenwirkungen auftreten, u. a. grippeähnliche Beschwerden mit Fieber, Kopf- und Muskelschmerzen, Gelenkschmerzen, Nervenschmerzen, Unwohlsein, Übelkeit und Schwindel. Hautjucken, Exanthembildungen, vorübergehende Sehstörungen (z. B. verschwommen sehen), Prickeln und Taubheitsgefühl.

Einspritzung des Hyaluronsäurepräparates

Hyaluronsäure ist ein natürliches Polysaccharyl, das im Organismus u. a. in der Grundsubstanz des Bindegewebes und in der Haut vorkommt. Mit zunehmendem Alter nimmt der natürliche Hyaluronsäuregehalt der Haut ab. Feuchtigkeits- und Elastizitätsverlust können die Folge sein. Die

Hyaluronsäure ist ein farbloses klares Gel, chemisch, physikalisch und biologisch ist menschliche und tierische Hyaluronsäure identisch. Aus diesem Grund ist eine allergische Reaktion nicht zu erwarten und somit eine Hauttestung vor der Behandlung nicht erforderlich.

Durch die Injektion von Hyaluronsäure kann der Feuchtigkeitsmangel ausgeglichen und so das eingesunkene Hautgewebe (Falten, Narben) angehoben werden. Um das gewünschte Korrekturniveau zu erreichen, sind in der Regel jedoch zwei oder mehrere Injektionen in etwa einwöchigem Abstand erforderlich.

Nähere Informationen zur Hyaluronsäurebehandlung

Mögliche Nebenwirkungen und Komplikationen

Das Hyaluronsäurepräparat wird im allgemeinen gut vertragen. Gelegentlich kommt es zu entzündlichen Hautrötungen (Erythemen), die in der Regel nach einiger Zeit abklingen. In Ausnahmefällen kann es nach der Injektion zu örtlichen Gewebeschäden (z. B. Unterhautblutung, Infektion, Spritzenabszeß, Nervenschädigung, Nekrose, Venenreizung) kommen. In Einzelfällen kann die Injektion mit einem vorübergehenden Schmerz und/oder einer Verfärbung der Injektionsstelle einhergehen. Örtliche Schwellungen und/oder Hautjucken treten bei weniger als 1 % der Patienten auf. Diese Symptome verschwinden meistens innerhalb eines Monats. Bei etwa 5 % der Patienten bildet sich innerhalb von zwei Monaten nach der Behandlung ein akneähnliche Hautveränderung, die sich jedoch nach Tagen bis Wochen von selbst zurückbildet.

Behandlungserfolg

Bei den meisten Patienten können durch Injektion von Collagen oder Hyaluronsäure Falten oder Narben verringert werden. In einigen Fällen bleibt der Erfolg jedoch aus.

Ausgeprägte mimische Falten (z. B. Stirnrunzeln) werden mit der Zeit wieder auftreten. Je nach behandelter Gesichtspartie hält die volle Wirkung bis zu einem Jahr an. Die Wirkungsdauer kann in einzelnen Fällen jedoch deutlich kürzer sein, da die eingebrachten Substanzen vom Körper unterschiedlich schnell abgebaut werden.

Eigenfettbehandlung

Nach Entnahme von eigenem Fett von geeigneter Stelle (z. B. Gesäßfalte, Knieinnenseite oder Nabelgegend) wird dieses nach entsprechender Vorbereitung zur Faltenauffüllung im Gesicht verwendet.

Vorteile der Eigenfettbehandlung sind u.a. fehlende allergische Reaktionen, reizloser und schneller Einbau, gute Früh- und Spätergebnisse. Die Gewinnung und die Implantation ist einfach.

Die Fettentnahme erfolgt in Lokalanästhesie. Nach Infiltration von ca. 50 ml Lokalanästhetikum wird das Fett mittels eines Absaugkanülsystems entnommen. Das so gewonnene Fett wird nach Wäsche und Reinigung mit einer Spritze in die zu behandelnde und zuvor sorgfältig eingezeichnete Region durch die Haut implantiert.

Anwendungsgebiete zur Eigenfettbehandlung sind

- Stirnzornes- und Nasolabialfalten
- Wangen- und Kinnauffüllungen
- Lippenaugmentation (Lippenvergrößerung)

- narbige Einziehungen und Weichteildefekte

Softform Facial Implantation

Konturenkorrektur durch chirurgisches Einbringen eines weichen, schlauchförmigen Materials zur Behandlung von Falten oder zum Aufbau von Lippenkonturen. Die Implantate werden ambulant unter der Haut des Gesichtes also subdermal eingebracht. Das implantierte Softform wird vom Körper stabilisiert in dem Bindegewebe in den Hohlraum des Schlauches einwächst. Das Implantat ist nach der Operation tastbar. Mit der Zeit fühlt es sich weich und natürlich an.

Anwendungsgebiete zur Softform- Implantation sind

- tiefe Nasolabialfalten
- orale Kommissuren (Lippenfältchen)
- deutliche Glabellafalten (Stirnfalten)
- Aufbau und Betonung der Lippenkonturen

Die Einspritzung von NEW-FILL® kann ambulant durchgeführt werden; das spart Kosten und Zeit.

NEW-FILL® - eine synthetische Polymilchsäure - ist ein Implantat mit hoher Verträglichkeit. NEW-FILL® ist biologisch abbaubar, resorbierbar und immunologisch inaktiv (kein Hauttest erforderlich). Es besteht kein Ansteckungsrisiko, da keine Substanzen tierischen oder bakteriellen Ursprungs in NEW-FILL® vorhanden sind. Herstellungsprozess nach ISO 9000 und G.M-P. Normen garantiert ein Qualitätssicherungssystem.

Mögliche Nebenwirkungen und Komplikationen:

Wie bei allen Substanzen, die in die Haut injiziert werden, kann es zu lokalen Blutungen, Blutergüssen, Infektionen, Abszessen, Nervenschädigungen, Nekrosen und Venenreizungen kommen. Eine lokale Rötung, Schwellung sowie leichte Schmerzen klingen normalerweise innerhalb von 24 –48 Stunden ab, an den Lippenschleimhäuten innerhalb von 4 bis 6 Tagen.

Bei einer sehr oberflächlichen Injektion kann eine weiße Verfärbung auftreten, die von selbst verschwindet. Ausnahmsweise kann ein nicht sichtbares Knötchen in der Haut fühlbar sein; dies kann bei einer Überkorrektur entstehen und verschwindet innerhalb von einigen Monaten.

Injektionen sollten bei chronischen und akuten (infektiösen oder entzündlichen) Hautkrankheiten nicht durchgeführt werden.

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bitte beantworten Sie folgenden Fragen sorgfältig. Zutreffendes bitte ankreuzen, unterstreichen bzw. ergänzen.

- | | Ja | Nein |
|---|-----------------------|-----------------------|
| 1. Nehmen Sie Medikamente ein?
Schmerzmittel, gerinnungshemmende Mittel
(z.B. Marcumar, Aspirin)
Beruhigungsmittel, Schlafmittel
oder: _____ | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 2. Leiden Sie unter häufigem Nasenbluten, Blutergüssen, Gerinnungsstörungen ?
Oder: _____ | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 3. Haben Sie häufig Infektionen ? | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 4. Neigen sie zu überschießender Narbenbildung (Keloide)? | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 5. Bekamen Sie schon einmal eine Spritze zur örtlichen Betäubung ?
Wenn ja, gab es Komplikationen? _____ | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 6. Für Frauen im gebärfähigen Alter: Könnten Sie schwanger sein? | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 7. Wurden bei Ihnen schon früher eine Faltenunterspritzung durchgeführt ?
Wenn ja, womit und wann? _____ | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

Bitt

e erst nach dem Aufklärungsgespräch ausfüllen und unterschreiben!

Im **Aufklärungsgespräch** mit Frau/ Herrn Dr. _____
wurden u.a. erörtert: Wahl des Verfahrens, Vor- und Nachteile gegenüber anderen Methoden,
mögliche Komplikationen, Risiken, eventuelle Neben- und Folgeingriffe, Verhaltenshinweise
sowie:

Meine Fragen wurden vollständig und verständlich beantwortet.

Vorgesehener Behandlungstermin (Datum): _____

Ich benötige keine zusätzliche Bedenkzeit:

Nach **gründlicher Überlegung** wünsche ich **Falten-/ Narben-/ Volumenkorrektur** an

folgenden Körperstellen: _____
durch Einspritzung von **NEW-FILL®**

Ort, Datum

Patientin / Patient / Erziehungsberechtigte(r)

Ärztin/Arzt